

Sitzungsvorlage Kreisausschuss

Sitzungstermin: 22.11.2021

öffentlich

Sachgebiet 34.1	Aktenzeichen 34.1	Datum 10.11.2021	Drucksache Nr. 40/2021 - KA
Beratungsfolge			Sitzungstermin
Umweltausschuss			05.10.2021
Kreisausschuss			22.11.2021

TOP	Inhalt
5	<p><u>Antrag der Kreistagsfraktion der AfD auf ein Projekt zur Unterstützung der Selbstvermarkter beim Verkauf ihrer Ware</u></p> <p><u>Anlage:</u> 1 Schreiben</p> <p style="text-align: center;"><u>E m p f e h l u n g s b e s c h l u s s des Umweltausschusses:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Antrag der AfD-Kreistagsfraktion (s. Anlage) wird abgelehnt. 2. Der Vorschlag zum Start einer Initiative für eine größere Bewerbung und Verkaufsförderung von „Überschüssen“ wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der vielen bestehenden Aktivitäten der Umweltstation, des Kreisverbandes für Gartenbau, der Öko-Modellregion, der Regionalkoordination und der Tourismusregion wird aber eine Weiterverfolgung aktuell nicht angestrebt. Die genannten Institutionen sind aufgefordert, das Thema weiterhin im Blick zu haben.

Beratungsergebnis									
Gremium				Sitzung am		TOP			
Kreisausschuss				22.11.2021		5			
	Ein- stimmig		Mit Stimmen- mehrheit	Ja- Stimmen	Nein- Stimmen		Laut Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss
Niederschriftführer									

TOP	Sachverhalt
	<p>Die Kreistagsfraktion der AfD hat mit dem dieser Sitzungsvorlage beigefügten Schreiben beantragt, „der Kreistag möge beschließen im Rahmen der Ökomo- dellregion Obermain-Jura und der Stärkung der Resilienz der Städte und Ge- meinden in Lichtenfels im Rahmen eines Projektes zusammen mit der Volks- hochschule, den Verkauf und die Abgabe von privaten Überschüssen bekannt zu machen und zu bewerben. Für die Weiterentwicklung der Idee/n wäre die Übergabe/Vergabe an eine Projektgruppe im Bereich der Umweltstation wün- schenswert, da die Grundidee noch ausbaubar ist.“</p> <p>Zu dem Antrag wird seitens der Umweltstation des Landkreises bzw. der Öko- Modellregion Obermain-Jura wie folgt Stellung genommen: Aktuell bestehen im Bereich Verwertung „privater Überschüsse“ bzw. Selbst-/ Direktvermarktung allgemein im Landkreis Lichtenfels folgende Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hofläden, Regio-Automaten etc. • Märkte, z.B. Apfelmärkte u. Herbstmärkte; Da auch heuer die Apfelmärkte in den Dörfern ausfallen, hatte die Um- weltstation Anfang August ein Treffen mit den Ortschaften Kümmel, Ro- mansthal und Stublang anberaumt und bis Anfang September erfragten zudem die Gartenbau-Vereinsvorsitzenden in den Ortschaften, wer auf eine Direktvermarktungs-Liste möchte, die dann Ende September über das Internet und per Zeitung veröffentlicht wird. Die Liste („Obstbörse“) ging am 14.09.2021 auf den Seiten des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege sowie mit Verlinkung auf der Umweltstations-Seite on- line. Die Obstbörse ist mittlerweile für alle Anbieter aus dem Landkreis- gebiet offen. • Temporäre Stände / Verkaufsschränke am Grundstück für Obst und Gemüse (z.B. Loffeld: Fam. Baumann, Kleukheim: Fam. Ebitsch und Fam. Hammel, Kümmel: Fam. Hornung, Roth: Fam. Kremer etc.) • Das „gelbe Band“, mit dem Baumbesitzer signalisieren können, dass die Obst-Bäume abgeleert werden können (seit 2020 im Landkreis prakti- ziert unter dem Motto „zu gut für die Tonne“) • Aktionstage, z.B. MainGartenTag • Direktvermarkter-Broschüren • Gartenführungen mit Schwerpunkt Selbstversorgung • Die Solawi / solidarische Landwirtschaft ist zwar ein Selbstversorgungs- Projekt, aber ohne Vermarktung / freien Verkauf • Kleinkeltereien und Saftmobil; eine nicht geringe Menge des abgefüllten Saftes wird von den Kunden dann verkauft. • Obst-Annahme und Versaftung bei der Kelterei Senger in Ebensfeld • Bio-Zertifizierung von Streuobst mit Vermarktung über die Kelterei Pretz- feld (heuer erstmals praktiziert über die Öko-Modellregion) • Nicht zu unterschätzen: Viele private Obst- und Gemüseproduzenten aber auch Kleinvieh-Halter geben „unter der Hand“ ihre Produkte an langjährige Kunden weiter, ohne dass dies in der Öffentlichkeit bekannt ist bzw. von außen betreut oder angeschoben werden muss.

TOP	Sachverhalt			
<p>Es gibt rund ums Thema „Verwertung von Obst/Gemüse/Überschüssen“ schon sehr viele Möglichkeiten und Initiativen. Die Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege „beackert“ dieses Feld seit jeher. Wer Interesse an einer Wertschöpfung seiner Überschüsse hat, hat bereits viele Angebote. Allerdings sind der Ernte- und Verkaufs-Aufwand und der ökonomische Ertrag aus dem Verkauf nach wie vor in einem Missverhältnis; es ist wenig verdient, man braucht Idealismus. Die Absatzmenge im Landkreis ist begrenzt bzw. wird von den bestehenden Anbietern schon bedient.</p> <p>Die Idee von einheitlichen Verkaufsständen für Privatanbieter und einer begleitenden Beratung/Schulung ist sicher charmant, auch aus Sicht der Tourismusförderung. Aber es ist nicht zu erwarten, dass darüber tatsächlich viele Mehr-Mengen abgesetzt werden können. Die Vorbereitung und Ausführung der Maßnahme erfordert allerdings einiges an Personaleinsatz, der aktuell mit den bestehenden Ressourcen nicht dargestellt werden kann.</p> <p>In der Umweltausschusssitzung am 05.10.2021 wurde der Antrag der AfD abgelehnt. Weiterhin wurde der Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig angenommen.</p>				
Finanzielle Auswirkungen		Abstimmung mit Kreiskämmerei ist		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgt	<input type="checkbox"/> nicht erfolgt	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	Finanzierung	
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folgekosten/ -lasten voraussichtlich	Eigenanteil	Objektbezogene Einnahmen	
€	€	€	€	
Veranschlagung				Haushaltsstelle
<input type="checkbox"/> Im VwH 20	<input type="checkbox"/> Im VmH 20	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, mit €	
Lichtenfels, den 10.11.2021 Landratsamt:				
M e i ß n e r Landrat		Michael Stromer Leiter Umweltstation		